

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 25/2021

Montag, 21. Juni 2021

31. Jahrgang

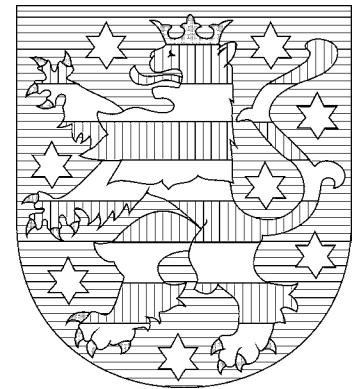


Straßenbäume und Fassadengrün wirken gemeinsam sehr positiv auf das Stadtklima



Bei Neupflanzungen sollen künftig vor allem klimastabile Baumarten sowie zukunftsfähige Pflanzkonzepte mit ausreichend Wuchsraum und Bewässerung zum Einsatz kommen

Fotos: © Stadtverwaltung Erfurt



Stadtgrün und Baumerhalt in Zeiten des Klimawandels

Als Blumenstadt und Ausrichter der Bundesgartenschau 2021 sieht sich die Stadt Erfurt in der besonderen Verantwortung seinen Grünflächen und Bäumen gegenüber. Bereits in der Ausgabe 32/2018 wurde über „Stadtgrün im Klimawandel“ (SiKEF) berichtet. Jetzt liegen die Ergebnisse des vom Bundesumweltministerium geförderten Projekts vor. Gleichzeitig werden weitere Schritte unternommen, um Bäume weitgehend zu schützen.

Nicht erst seit den Rekordsommern der Jahre 2018 und 2019 und auch dem überwiegend zu warmen und trockenen Jahr 2020 kommt dem städtischen Grün eine wachsende Bedeutung zu. Insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels wird schattenspendendes, kühlendes und die Stadtluft reinigendes Grün zu einem zunehmend wichtigen Aspekt für die Lebensqualität und damit auch zu einem wichtigen Standortfaktor in unseren Städten.

Mit den Projektergebnissen liegt eine Handlungsgrundlage vor, die es ermöglicht, den Erfurter Grünbestand sukzessive an die sich wandelnden Umweltbedingungen anzupassen und somit möglichst dauerhaft resilient zu gestalten.

Die positiven Wirkungen und der Nutzen von Bäumen in der Stadt verdienen aufgrund der zunehmenden Urbanisierung eine immer größere Beachtung. Die Vielzahl an spezifisch urbanen Einflussfaktoren auf Stadtbäume wiederum führt je nach konkreter standörtlicher Situation zu Vitalitätsverlusten und einem teils deutlich verkürzten Lebensalter. Ein Baum mit einer herabgesetzten Vitalität kann jedoch seine für den Stadtkörper so wichtigen Ökosystemfunktionen nicht mehr vollumfänglich erfüllen.

Mit einer durchschnittlichen Jahresniederschlagssumme von lediglich etwa 500 mm sind für Erfurt insbesondere die sich zukünftig häufenden und intensivierenden Hitze- und Trockenperioden in den Frühjahrs- und Sommermonaten von vorrangiger Bedeutung. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass Klimawandel kein Phänomen ist, mit dem kurz- bis mittelfristig gerechnet werden muss, sondern dass sich dieser Prozess bereits seit etwa Mitte des 20. Jahrhunderts vollzieht und zunehmend verstärkt.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Die Stadt Erfurt verfügt über einen öffentlichen Baumbestand von etwa 90.000 Bäumen. Zum Zeitpunkt der Untersuchung waren etwa 82.000 im städtischen digitalen Baumkataster erfasst. Analog zu anderen Städten in Deutschland ist die Baumartenverteilung recht eng: Zwei Drittel des Baumbestandes werden allein von fünf Gattungen bestritten. Knapp über die Hälfte der Bäume sind gar nur drei Gattungen zuzuordnen: Ahorn, Esche und Linde (vgl. Abb. rechts).

30 Prozent der Bäume in Erfurt sind bzgl. ihrer Trockenstresstoleranz als „problematisch“ oder „nur sehr eingeschränkt geeignet“ einzustufen. Hierzu zählen z. B. Bergahorn, Gemeine Rosskastanie und Sommerlinde.

Vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen kommt einer standortgerechten Pflanzung eine zunehmende Bedeutung zu, der auf zweierlei Ebenen entsprochen werden muss:

1. Durch die Verbesserung der Standortbedingungen – zum Beispiel durch Vergrößerung des Wurzelraums, eine Optimierung der Bewässerung und einen verbesserten Baumschutz – kann eine erhebliche Steigerung der Vitalität und Verlängerung der Lebensdauer von Stadtbäumen erzielt werden.
2. Die die Vitalität und das Wachstum wesentlich beeinflussenden Standortfaktoren müssen bei der Baumartenwahl verstärkte Berücksichtigung finden. Je stärker die Bedingungen des jeweiligen Standorts mit den Eigenschaften und Ansprüchen einer Baumart korrespondieren, desto besser.

Im Ergebnis konnten ca. 150 sowohl bekannte und bewährte als auch neuartige Baumarten zusammengetragen werden. Weiterhin gibt es für die auf Grundlage der Standortfaktoren differenzierten Teilbetrachtungsräume für Erfurt spezielle Artenlisten, die sich auf die spezifisch geeigneten Baumarten beschränken.

In weiteren Teilen des Projektes wurden modellhaft drei Musterquartiere begrünt und deren Kühlungswirkung berechnet. Zu lernen ist aus den angedachten Entwürfen und den Simulationen ihrer Wirkungen letztlich vor allem, dass der Einsatz aller verfügbaren Bausteine – und zwar auf öffentlichen und privaten Flächen – notwendig ist, um angezielte Kühlungseffekte in Bestandsquartieren in

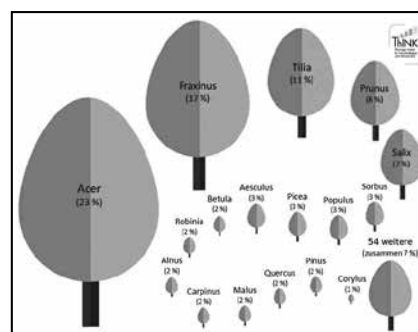
einem spürbaren Ausmaß erzeugen zu können. Um die Entstehung von weiteren Hitzeinseln in Zukunft zu vermeiden, müssen neben Klimaanpassungsmaßnahmen im Bestand gerade Neubauplanungen auf ihre kleinklimatischen Auswirkungen hin noch viel stärker berücksichtigt und gegebenenfalls angepasst werden.

Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz

Stadtgrün benötigt Unterstützung, um im extremen Lebensraum Stadt aktuell und auch zukünftig existieren zu können. Klimawandelfolgen erfordern innovative Technik und ggf. eine Anpassung der planungsrechtlichen Grundlagen. Stadtgrün muss mindestens gleichrangig mit den anderen Infrastrukturen betrachtet werden. Dabei ist mindestens der Erhalt verstärkt in den Fokus zu nehmen, gleichfalls jedoch die zusätzliche Etablierung von Grünstrukturen.

Einen weiteren Schritt geht die Stadt Erfurt auf Initiative des Stadtrats. Dieser hat die Erarbeitung einer Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz beschlossen. Hier stehen der Schutz, die Erhaltung und Mehrung von Bäumen im Fokus. Die Erklärung soll für die Stadtverwaltung selbst und ihre Flächen gelten sowie die städtischen Eigenbetriebe und ihre Kapitalgesellschaften. Andere Flächen- und Baumeigentümer sollen positiv beeinflusst werden.

In einem weitreichenden Bürgerbeteiligungsprozess wird die Erklärung erarbeitet. Spätestens nach



Verteilung der städtischen Bäume nach Baumgattungen Foto: © THINK

der Sommerpause soll die erste Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz verabschiedet werden. Dies wäre nach bisherigen Recherchen eine Premiere in Deutschland.

Mehr Informationen zu SiKEF und die Ergebnisbrochure als PDF unter <https://www.erfurt.de/ef128932>

Mehr Informationen zur Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz unter <https://www.erfurt.de/ef118405>

Fragen & Anregungen: umweltamt@erfurt.de

Autor: Jens Düring



Die Bürgerschaft engagiert sich für „ihre“ Bäume. Baumpatenschaften regen zur Pflege und Wässerung an. Foto: THINK



Dem Baumerhalt kommt eine besondere Bedeutung zu. Altbäume in einer Stadt sind äußerst wertvoll. Foto: © Stadtverwaltung Erfurt